

Hubert Weinheimer ZIRKUS MORGANA

Müry Salzmann, VÖ: 2. März 2026

Roman, 180 Seiten, ISBN: 978-3-99014-310-0

Preis: 24.- € [A; D]



**Eine wortgewaltige Schöpfungsgeschichte, eine
Parabel auf das Menschsein und die Welt,
in der wir leben!**

Klappentext

So ein Computerprogramm hat alle Hände voll zu tun, zumal eines, das als **Datenputzer** durch die Systeme geschickt wird und Glitches, also Fehler, beheben soll. **Version 8.03** heißt das von der Informatikerin Kristin entwickelte Programm; **Sisyphos** nennt es sich ahnungsvoll selbst. Als Sisyphos realisiert, dass es eine „handgreifliche Welt“ jenseits seiner Grenzen gibt, möchte er diesen Vorhang lüften. Er erschafft sein **menschliches Alter Ego: Peter Kaltenbacher**, einst fürs Im-Lot-Halten des elterlichen Alkoholikerhaushalts zuständig, heute Statiker an der TU Wien. Als ein Zirkus in der Stadt gastiert, schließt Peter sich ihm an, einer wundervollen „Welt aus Zuckerwatte, abgewohnten Bauwägen, vorsintflutlichen Stromkreisen und Kamelscheiße“ – vor allem aber wegen der Trapez-Akrobatin Jana Morgana. Die Dinge nehmen ihren Lauf, bis auf einmal ein lautes, sonores Grummeln aufzieht ...

Link zum Buch bei Müry Salzmann:

<https://www.muerysalzmann.com/neuerscheinungen/zirkus-morgana-93wga>

Link zur Vorschau: <https://www.muerysalzmann.com/vorschauen>

Bisherige Veröffentlichungen

- + Debut-Roman „Gui Gui oder die Machbarkeit der Welt“ (RDE; 2014)
- + Fünf Alben als Texter und Sänger der Band „Das trojanische Pferd“

Pressefotos (honorarfrei), Pressemappe, Cover und Vorschau:

<https://www.literaturagentur.at/hubert-weinheimer/>

Biografie

Hubert Weinheimer wurde **1983 Oberösterreich geboren** und ist in Laakirchen aufgewachsen. 2003 übersiedelte er nach Wien, um dort u.a. Soziologie zu studieren. 2007 gründete er die **Band „Das Trojanische Pferd“**, mit der er seither 5 Alben veröffentlicht hat.

2014 erschien der **Debutroman „Gui Gui oder die Machbarkeit der Welt“** (Redelsteiner Dahimène Edition, <http://www.rdedition.com>). Ab 2018 war er als Autor, Darsteller & Musiker an diversen Theaterproduktionen beteiligt. Manche davon waren im Schauspielhaus Wien zu sehen, aber auch in Litschau, Gmunden oder bei einem Festival in Ungarn. Von Dezember 2024 bis August 2025 hat er eine Sprecherausbildung absolviert.

Parallel hat er die meiste Zeit über in Bereich Kulturmanagement bzw. Öffentlichkeitsarbeit hauptberuflich gearbeitet, aber am liebsten sitzt er am Wasser und beobachtet Libellen.

<https://hubertweinheimer.net/>

<https://dastrojanischepferd.org/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Das_trojanische_Pferd_\(Band\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Das_trojanische_Pferd_(Band))

Kurz-Interview mit Hubert Weinheimer

Wie kamen Sie auf die Idee mit der digitalen Schöpfungsgeschichte? Was kann man sich darunter vorstellen und worum geht es?

Hubert Weinheimer: Es geht vordergründig um ein Computerprogramm, das ein Mensch sein möchte, aber im Verlauf des Romans mehr und mehr um die Wechselwirkungen zwischen „Version 8.03“ und seiner Programmiererin Kristin. Zudem kommen laufend neue Figuren ins Spiel, die alle eines gemeinsam haben: Sie versuchen auf irgendeine Art „auszubrechen“ ... Die digitale Ebene hat es mir ermöglicht, sehr persönliche Prozesse etwas analytischer zu betrachten, weil man die Beziehungen dadurch zunächst etwas entpersonalisiert. Die verwobenen Geschichten aber, die ich letztendlich erzähle, sind dann doch sehr direkt, und oft sogar intim geworden. Ich glaube, ohne den digitalen Umweg wäre das Buch paradoxerweise „künstlicher“ geworden als es jetzt ist ... Ganz allgemein habe ich versucht, zwischen den Zeilen ein greifbares Gedankengebäude zu errichten, das beim Lesen unterhalten aber auch herausfordern, im Sinne von „den Spiegel vorhalten“, soll. Um diesen Effekt zu verstärken, habe ich im Roman einiges überzeichnet.

Liebe spielt in „Zirkus Morgana“ eine wichtige Rolle – und zwar in der gegenständlichen Welt als auch der programmierten Sphäre. Wie und warum lieben Ihre Romanfiguren?

HW: Die persönlichen Beziehungen zwischen den menschlichen und digitalen Akteuren im Roman sind recht vielfältig. Allen Konstellationen gemeinsam ist, dass die Harmonie stets etwas fragil ist, und die jeweiligen „Sollbruchstellen“ dann sehr genau erkundet werden. Zweitens: Geschlechterrollen und andere Stereotypen werden ebenfalls verhandelt – allerdings ohne den akademischen Beigeschmack des „Diskurses“. Die Figuren haben unterschiedliche Perspektiven und sind darüber hinaus zum Teil moralisch streitbar. Sie testen sich permanent (gegenseitig) aus. Im Hintergrund aber geht es in ZIRKUS MORGANA oft um Beziehungsmuster, die übernommen, „vererbt“ werden und die Frage, wie man diese verändern oder überhaupt ablegen kann.

“Der Dreck unter den Fingernägeln“ beim Schreiben – warum ist der nötig, wo kommt er her und wie ist er beschaffen?

HW: Im Roman wird das Thema unter dem Schlagwort „Patinierung“ verhandelt: Alles, was keimfrei und perfekt zu sein versucht, ist zwangsläufig „uncanny“ oder überhaupt tot. Gerade weil es sich um ein sehr aktuelles Thema (KI) handelt, war es mir besonders wichtig, mich sprachlich etwas breiter bzw. anachronistischer aufzustellen. Manchmal habe ich Wörter auch komplett erfunden oder recht unkonventionell gebraucht. Ich habe den Eindruck, oft wird Kunst gebügelt, bis sie praktisch faltenfrei ist, aber glatte Arbeiten, die kein Risiko eingehen, greifen ins Leere ... Meine Figuren konfrontieren sich schonungslos mit ihren eigenen Geistern.

BUCHPRÄSENTATIONEN & LESUNGEN aus „Zirkus Morgana“

+) 20. März 2026, 11.30 bis 12 Uhr, Leipziger Buchmesse, Österreich-Kaffeehaus, Moderation: Barbara Kadletz

Medientermin: Hubert Weinheimer im Gespräch bei literadio, 20. März 2026, 13 Uhr, Leipziger Buchmesse, Stand der IG Autorinnen Autoren statt (Halle 4, E 209), Moderation: Susanne Peter

+) 23. März 2026, 19.30 Uhr, Literaturhaus Salzburg, Strubergasse 23, 5020 Salzburg

+) 30. März 2026, WIEN, 19:00 Uhr, DECENTRAL Wien, Freyung 3/1, 1010 Wien, veranstaltet von der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

+) 9. April 2026, 19.30 Uhr, Stifterhaus Linz, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz, Johanna Grillmayer und Hubert Weinheimer stellen ihre aktuellen Bücher vor

Alle Lesungen:

<https://www.muerysalzmann.com/kalender>

Pressekontakt

Literaturagentur Wildner

Mag. Günther Wildner, MAS

Freundgasse 10-12/12, 1040 Wien

Tel/Fax: +43 1 4840428, Mobil: +43 699 12696542

Mail: wildner@literaturagentur.at

Web: <http://www.literaturagentur.at>